

Kreis Unna erstellt Abschlüsse schnell und sicher

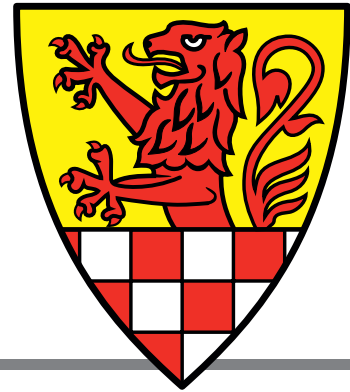
Vom Modellprojekt bis zur geprüften Folgekonsolidierung



BEST PRACTICE

Abschlussprozesse dauerhaft im Griff

Wie alle Kommunen in Nordrhein-Westfalen stand auch der Kreis Unna vor der Aufgabe, zum Stichtag 31.12.2010 einen ersten Gesamtabchluss zu erstellen. Als Modellkommune des Landes war dem Kreis schon früh klar, dass die Basis eine ausgereifte Konsolidierungssoftware sein sollte. IDL.KONSIS passte perfekt zu den definierten Anforderungen und hat sich auch bei Folgeabschlüssen bestens bewährt.



Modellprojekt leistet Vorarbeit

Vor Aufstellung seines ersten Abschlusses hatte der Kreis Unna bereits neben den Städten Dortmund, Düsseldorf, Essen, Lippstadt und Solingen als einziger Kreis am Modellprojekt »NKF-Gesamtabchluss« des Innenministeriums teilgenommen. Im Rahmen des Modellprojektes wurden Handlungsempfehlungen zur Übertragung des Konzernabschlusses auf Kommunen erarbeitet. Ergebnis war zudem ein Praxisleitfaden, der allen Kommunen zur Verfügung gestellt wurde. Der Kreis Unna hatte insofern schon frühzeitig Erfahrungen mit der Aufstellung gesammelt.

Während des Modellprojektes wurde ein erster Probe-Gesamtabchluss für das Jahr 2007 auf der Basis von Microsoft Excel erstellt. Dabei wurde schnell klar, dass der Einsatz von Excel für ein einzelnes Projekt oder auch für einen einzelnen Stichtag funktionieren mag, in den folgenden Jahren aber mit Sicherheit problematisch werden würde. Insbesondere Fortschreibungen oder die Fortführung von Equity-Konsolidierungen erwiesen sich als nur sehr begrenzt möglich. Darüber hinaus wurde offensichtlich, dass man Anforderungen, die üblicherweise an eine Buch-

haltungssoftware oder ein Buchhaltungsverfahren gestellt werden, mit einer Excel-Lösung nicht erfüllen kann, weil keine prüfungssichere Dokumentation möglich ist.

Software, die passt

Als es um die tatsächliche Aufstellung des Gesamtabchlusses ging, wurde daher eine entsprechende Softwarelösung gesucht. Die Verantwortung für die Erstellung des Gesamtabchlusses fiel der Organisationseinheit Zentrale Finanzbuchhaltung des Kreises Unna zu. In einem ersten Schritt wurden gemeinsam mit der Datenverarbeitung die technischen und fachlichen Anforderungen festgelegt und insgesamt sechs Anbieter um ein Angebot gebeten. Das Team, an dem auch Mitarbeiter aus Controlling,

EDV und Rechnungsprüfung beteiligt waren, erstellte eine Bewertungsmatrix und errechnete anhand der Erfüllungszahlen für einzelne Anforderungen einen Gesamterfüllungsgrad für jedes Angebot. Auch die Kosten gingen natürlich in die Bewertung ein. IDL.KONSIS erhielt schließlich den Zuschlag, weil die Softwarelösung mit 95 Prozent den höchsten Erfüllungsgrad aufwies.

Die Vorteile der IDL-Lösung lagen im Bereich der verschiedenen Konsolidierungsbuchungen sowie der Folgekonsolidierungen, Equity-Konsolidierungen oder Berechnung von Fremdanteilen. Was dem Projektteam zudem gut gefiel, waren der Datenanforderungsformularsatz und die flexiblen Anpassungen an die Bedingungen im Kreis Unna. Höher als bei anderen Lösungen wurde auch die Validierung der eingelesenen Daten bewertet.

»Uns war wichtig, dass wir nicht nur eine einmalige Lösung haben, sondern den Erstababschluss und alle Folgeabschlüsse prüfungssicher dokumentieren können. Das funktioniert mit IDL.KONSIS, alle Buchungen sind nachvollziehbar.«

Olaf Steuber,
Sachgebietsleiter der Zentralen Finanzbuchhaltung des Kreises Unna

»Mit IDL.KONSIS konnten wir die spezifischen behördlichen Voraussetzungen des Kreises sehr gut und flexibel abbilden und unseren Konzernkontenplan direkt verwenden.«



kommen noch ein Administrator in der EDV und zwei Mitarbeiter für die Rechnungsprüfung.

Effiziente Umsetzung

Die Planung für den Gesamtabchluss startete direkt nach dem Modellprojekt. Parallel wurden verschiedene Schritte zum Gesamtabchluss, wie die Aufstellung einer Gesamtabchlussrichtlinie und die Feststellung des Konsolidierungskreises, schon vor der Softwareanschaffung vorbereitet.

Die Beteiligungsstruktur des Kreises umfasst zwei vollkonsolidierungspflichtige Töchter, einen Konzernverbund im Bereich der Abfallwirtschaft, die Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU) sowie eine Verkehrsgesellschaft (VKU). Als »At-Equity«-Unternehmen sind eine Wirtschaftsförderungsgesellschaft, eine Wohnungsbaugesellschaft und ein Zweckverband Schienenpersonennahverkehr zu berücksichtigen. Elf weitere Gesellschaften runden das Beteiligungsportfolio ab. Die konkreten Arbeiten zur Abbildung dieser Strukturen im System und Umsetzung der entsprechenden Berichtsprozesse begannen im Juli 2011, und im Juni 2012 konnte der erste Gesamtabchluss zum Stichtag 31.12.2010 in den Kreistag eingebracht werden.

»Durch die Unterstützung der IDL-Berater konnten wir unseren Terminplan einhalten und uns schnell ins System einarbeiten.«

Die Einführung der anwenderfreundlichen Software verlief dabei nach dem Prinzip »Learning by Doing«. In der Finanzbuchhaltung arbeiten heute drei Mitarbeiter mit IDL.KONSIS, hinzu

Rechtssicher und flexibel

Der erste Abschluss ist inzwischen geprüft und festgestellt, bei der Aufsichtsbehörde angezeigt und öffentlich bekannt gemacht. Eine Besonderheit hielt der zweite Gesamtabchluss für den Kreis Unna bereit. Aufgrund der Veränderung der an der Verkehrsgesellschaft Kreis Unna (VKU) gehaltenen Anteile ergab sich ein Wechsel bei den vorgeschriebenen Konsolidierungsverfahren. Die bisher als »At-Equity«-Unternehmen einbezogene VKU ist seit dem Jahr 2011 voll zu konsolidieren. Per 01.01.2011 wurde erstmalig eine Kapitalkonsolidierung zwischen dem Eigenkapital der VKU und dem Buchwert des Beteiligungsverhältnisses im Einzelabschluss des Kreises Unna vorgenommen.



Zum Stichtag 31.12.2011 erfolgte neben der Kapitalfolgekonsolidierung auch eine Schuldenkonsolidierung sowie eine Aufwands- und Ertragskonsolidierung für das Haushaltsjahr 2011. Hierbei erwies sich der Einsatz von IDL.KONSIS als hilfreich, den Wechsel in der Konsolidierungsmethode zu vollziehen und alle erforderlichen Buchungen zu dokumentieren.

Die Prüfung der Gesamtabschlüsse 2010 und 2011 ist abgeschlossen und hat zu keinen Beanstandungen geführt. Ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk wurde für beide Abschlüsse erteilt. Olaf Steuber, als Sachgebietsleiter der Zentralen Finanzbuchhaltung zuständig für die Abschlüsse, weist auf die konstruktive Zusammenarbeit im Erstellungsprozess mit der Stabsstelle Rechnungsprüfungsangelegenheiten hin. So konnten bereits im Vorfeld viele Fragen geklärt und bei der Konsolidierung berücksichtigt werden. Da den Prüferinnen ein Lesezugriff auf IDL.KONSIS eingeräumt wurde, konnten von dort auch alle Buchungen nachvollzogen werden. Zusammen mit einer umfangreichen Dokumentation wurde der Prüfprozess so erheblich erleichtert.

»Die Möglichkeiten der Folgekonsolidierungen verschaffen uns deutliche Erleichterung, da man mit automatisierten Systemroutinen auf den Vorjahresdaten aufsetzen kann.«

Mit den Arbeiten für den Gesamtabchluss 2012 wurde bereits begonnen, die Reporting Packages sind an die vollkonsolidierungspflichtigen Töchter versandt. Da für 2012 keine Veränderung im Beteiligungsportfolio erfolgte, rechnet die Zentrale Finanzbuchhaltung auch dank des arbeitserleichternden Einsatzes von IDL.KONSIS mit einer zügigen Umsetzung. Mit Blick auf die bisherigen Erfahrungen sieht Olaf Steuber den Nutzen der IDL-Lösung zum einen in der Zeitersparnis, die vor allem durch den Einsatz bei Folgeabschlüssen gegeben ist. Ein weiterer zentraler Pluspunkt ist die durchgehende Dokumentation, die für prüfungssichere Abschlüsse mit hoher Qualität sorgt.



Der Kreis

Der Kreis Unna ist ein Ballungsrandkreis zwischen Münsterland, Sauerland und östlichem Ruhrgebiet mit zehn kreisangehörigen Städten und Gemeinden und rund 395.000 Einwohnern auf einer Fläche von gut 540 km². Gelenkt wird der Kreis durch den Kreistag mit 70 Mitgliedern und dem Landrat als Vorsitzenden. Die Verwaltung hat rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Für die Erstellung des Gesamtabchlusses ist die Zentrale Finanzbuchhaltung des Kreises Unna zuständig.

Die Lösung

Als eine der Modellkommunen des Landes Nordrhein-Westfalen hat sich der Kreis Unna schon sehr früh auf die Erstellung seines ersten Gesamtabchlusses vorbereitet. Genaue Vorstellungen zum Anforderungsprofil führten das Projektteam zu IDL.KONSIS als technologische Basis. Die Erwartungen wurden erfüllt: Die inzwischen vorliegenden und geprüften Abschlüsse sind von hoher Qualität. Bei Folgeabschlüssen hat sich zudem gezeigt, dass sich die professionelle Konsolidierungssoftware flexibel an organisatorische Änderungen anpassen lässt und allen Beteiligten viel Zeit spart.

Die Technologie

IDL.KONSIS

www.idl.eu

Standorte der IDL-Unternehmensgruppe: Deutschland, Österreich, Schweiz, Frankreich
Zentrale: IDL GmbH Mitte • Tannenwaldstraße 14 • 61389 Schmittchen • +49 (0)6082 9214-0